

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

93. Jahrgang.

Samstag, den 2. August

1919.

N^o 176

Verfassungsannahme.

Wie wir gestern bereits kurz gemeldet haben, ist die Verfassung nunmehr endgültig unter Nach und Nach. Sie wurde gegen die Stimmen der Deutschen Nationalen, der Deutschen Volkspartei u. der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei angenommen. Damit ist die verfassungslöse Zeit vorüber. Zur Stunde der Annahme der Verfassung ging auf dem Gebäude des Weimarer Theaters, in dem die Nationalversammlung tagte, die deutsche Reichsflagge hoch. Sie soll nach den Worten des Ministerpräsidenten Bauer das Signal für eine glückliche Fahrt in die neue Welt hinein sein. Nehmen wir uns ein Herz zu etwas Optimismus und teilen wir die Hoffnung des Ministerpräsidenten. Freilich dürfen wir uns dabei nicht verhehlen, daß diese Fahrt in die wiedereröffnete Welt vorläufig noch eine Fahrt ins Dunkle und aller Wahrscheinlichkeit nach ins Elend ist. Dazu haben wir Glück in ganz gehörigem Maße allerdings dringend notwendig. Es ist nötig, heute über die Ursachen dieser trostlosen Zukunftsaussichten zu diskutieren. Wenn nicht das Volk in letzter Stunde zur Selbstbesserung kommt, dann geht eben der Rutsch zu Late unaufhörlich weiter und die Hoffnung des Ministerpräsidenten auf eine glückliche Fahrt war eine bittere Ironie.

In der letzten Verfassungsdebatte hat die Regelung der Länderfrage eine große Rolle gespielt. Man war mit dem Ergebnis in dieser Angelegenheit aus der 2. Lesung nicht zufrieden, da man nach den Worten des demokratischen Abgeordneten Heile, des bekannten Schriftstellers an Raumanns „Hülse“, nicht auf dem Wege gewaltsamer und bürokratischer Regierung, sondern in Anlehnung an die lebendige Kraft des deutschen Volkes versuchen müsse, zu einer organischen Gliederung zu kommen. Die Debatte zeigte in diesem Punkte die ausgesprochene Tendenz zur Reichseinheit. Das ist erfreulich, aber selbstverständlich darf man dabei nicht außer Acht lassen, daß immer der Wille des Volkes in erster Linie zu entscheiden hat. Das ist in dem angenommenen Artikel 18 auch nachdrücklich zum Ausdruck gekommen, dessen Inhalt wir gestern ebenfalls kurz gemeldet haben. Auch den Inhalt des Abschnittes 4 „Bildung und Schule“ haben wir in seinen wesentlichen Zügen gestern mitgeteilt. Nach diesem Kompromiß ist die Schule fortan eine Arbeitsschule. Der Gedanke der Einheitschule ist vollständig aufgehoben. Im 5. Abschnitt „Grundrechte“ über das Wirtschaftswesen, wurde ein Antrag des sozialdemokratischen Abgeordneten Auer „Alle Bodenschätze und alle wirtschaftlich nutzbaren Naturkräfte sind in Gemeineigentum überzuführen. Private Regale und Nutzungen sind auf den Staat zu übertragen. Das Nähere bestimmt die Gesetzgebung“, abgelehnt; ein Antrag Spahn (3) „Private Regale sind auf dem Wege der Gesetzgebung auf den Staat zu übertragen“, dagegen angenommen. Zu dem Artikel wurde ferner eine Entschließung Spahn und Gen. angenommen, nach der die Regierung um baldige Vorlage eines Gesetzentwurfes ersucht wird, wonach die auf Nutzung beruhenden, noch nicht zur Ausnutzung gelangenden Bergwerksberechtigungen alsbald auf ihren Entstehungsgrund und ihre wirtschaftliche Bedeutung mit dem Ziele zu prüfen sind, sie in die Hand des Reiches zu bringen. Von Bedeutung ist der Art. 158, der folgendermaßen gefaßt worden ist: „Zur Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit, zum Schutze der Arbeiterschaft und zur Vorbeugung der wirtschaftlichen Folgen gegen die Altersschwäche und den Verfall des Lebens schafft das Reich ein umfassendes Versicherungswesen unter maßgebender Mitwirkung der Versicherten.“ Er schafft die Grundlage zum Ausbau weiterer Sozialgesetzgebung.

Zu dem Artikel über das Kaiserthum hielt der Unabhängige Abgeordnete Koenen eine Rede, in der er in bildreicher Sprache die ganze Ziellosigkeit der radikalen Denkweise enthielt und nur die Diktatur des Proletariats als bezeichnend hinstellte. Die Redner des Zentrums und der Demokraten forderten, daß Angehörige ihre besonderen Interessenvertretungen haben müssen. Der Artikel wird schließlich angenommen.

Endgültig Gerechtigkeit und demokratische Grundzüge brachte die Nationalversammlung dann zur Geltung, indem sie den in zweiter Lesung beschlossenen Artikel 164, der die Familien von ehemaligen deutschen Landesherren von der Wahl zum Reichspräsidenten ausschließt, auf Antrag Heilze (DVP) unter der sichtbaren Unruhe des linken Flügelns (USP) nach Beratung verschiedener Uebergangsbestimmungen wurde die Verfassung, nachdem in der bereits mitgeteilten Weise angenommen. Ministerpräsident Bauer schloß diesem geschichtlichen Augenblicke folgende beachtenswerte Worte: „Durch Ihre vorbenende Abstimmung ist

die Verfassung der deutschen Republik in Recht und Giltigkeit getreten. Eine neue Zeit beginnt. Möge es auch eine bessere sein! Heute setzen wir den ersten Fuß wieder auf festen Boden nach einem fast fünfjährigen Marsch durch das Meer von Blut, Haß und Entbehrung. Wir gehören zusammen, welcher Partei und Weltanschauung wir auch angehören. Und zusammen müssen wir das neue staatliche Leben beginnen. Wir stehen in parteipolitischer Organisationskraft, aber es ist mir Pflicht und Bedürfnis, heute auch einmal von den anderen zu sprechen. Wir sind auch Landwirte, Blutverwandte, Deutsche. (Leb. Beifall.) Wir stehen in einer unheilbaren Schicksalsgemeinschaft. Wir können gar nicht auseinander, selbst wenn wir wollten. Heute haben Sie in voller Freiheit eine neue Verfassung beschlossen. Das Volk hat sie durch Sie gefordert. In die Hand des Volkes legen Sie nun das politische Geheißbuch der Republik. Es ist mein und Ihrer Aller inbrünstigster Wunsch, daß es die Grundlage des neuen Aufstiegs für den Einzelnen und für die Gesamtheit sein möge. (Beifall.) Ich glaube an Deutschland und Sie alle müssen an seinen unvergänglichen Stern glauben, sonst hätten Sie es nicht unternommen können, in diesen trübsten Tagen des Zusammenbruchs ein Werk des Aufbaus durchzuführen. (Beifall.) In diesem Augenblicke steigt die Fahne der neuen Republik am Mast dieses Hauses empor. Das ist ein neues, manchem schwerliches Zeichen der neuen Zeit. (Sehr wahr.) Wie unter der neuen Fahne gekämpft und gearbeitet wird, welche Bestimmung das neue Banner führen wird, darauf kommt es an. (Beifall.) Das Bild der Reichsflagge muß mehr sein als ein Symbol. Es kann mehr sein. Möge es sein das Signal für die glückliche Fahrt in die wiedereröffnete Welt hinein. (Beifall.)

Wochenrundschau.

Für den württembergischen Arbeitsminister ist jetzt in der Person des Vorstandes der deutschen Holzarbeitergewerkschaften, Leipzig, ein Nachfolger für den im Reichsarbeitsministerium berufenen Schläcke gefunden. Es ist bezeichnend für den Mangel der sozialdemokratischen Partei an Ministerkandidaten, daß Leipzig nicht einmal Landtagsabgeordneter ist und von Berlin hergeholt werden mußte. Er gilt also gewissermaßen als Fachminister und bedeutet als solcher eine Durchbrechung des parlamentarischen Prinzips, d. h. des Grundgesetzes, nur Abgeordnete zu Ministern zu machen. Daß dieses Prinzip gerade von der Sozialdemokratie durchbrochen wurde, ist ebenso bemerkenswert wie verneinlich, denn es gibt keine lächerlichere Verleumdung gegen das Wort von der freien Wahl dem Tüchtigsten als die Behauptung, daß die Sozialdemokratie für die Auswahl von Ministern. Die Nachfolge Dr. Lindemanns ist immer noch nicht geregelt. Wie es scheint, geht hinter den Kulissen ein Kampf zwischen den beiden demokratischen Parteien um die Befetzung, wobei von demokratischer Seite Dr. Reich, von sozialdemokratischer Seite der gewandte Unterstaatssekretär Nijster im Vordergrund stehen. Dr. Lindemann scheint neuerdings nicht mehr so sehr mit seiner Ueberstufung auf die Professur nach Köln zu eilen, denn er hat noch den ganz von seinem Geist erfüllten Gesetzentwurf über das Verkaufsrecht von Gemeindegeld und Staat an ländlichem Grundbesitz in der Kommission und dann auch im Plenum zu verteidigen, das erst Ende nächster Woche in die Sommerferien geht. Das Gesetz gefällt uns übrigens nicht, obgleich sein Urheber sonst Herorragendes auf dem Gebiete des Gemeinrechtes geleistet hat. Im Grunde läuft der Entwurf doch darauf hinaus, das ländliche Privateigentum allmählich in Gemeindegeld und Staatseigentum zu überführen. Das ist gewiß nicht sofort beabsichtigt, aber die Gedanken des Entwurfes bewegen sich auf dieser Bahn, auf der es nachher kein Halten gibt. Man muß z. B. besonders vorsichtig sein, und namentlich die bäuerliche Bevölkerung muß die Augen aufmachen, denn auch die Gerichte über die drohende Zwangsangeleihe des Reiches über 200 Millionen durch hypothekarische Belastung des gebundenen Besitzes wollen nicht zustimmen, d. h. der Besitz an Häusern und Gütern soll belastet werden zugunsten des beweglichen Besitzes an Staatspapieren, Aktien und dergleichen, also zugunsten des Börsenkapitals. Es sind, wie gesagt, nur Gerichte, aber solche, die nachdenklich stimmen. Sogar die müssen ja die ungeheuren Summen aufgebracht werden, die das Land und das Reich brauchen. Wenn man den Finanzminister Liebschütz im Landtag hörte, so merkte man mit tiefem Besorgnis, daß niemand mehr, auch eine so starke Persönlichkeit wie die seine nicht, gegen den Uebergang der Einkommensteuer auf das Reich Widerstand zu leisten vermag. Unsere württembergischen Steuererträge sind verabschiedet. 249 Millionen sind eine runde Viertelmilliarde!

In Weimar gab es letzte Woche stürmische Tage. Man verabschiedete zwar die Reichsverfassung in 3. Lesung, hatte aber für diese wichtige Aufgabe wenig Zeit. Die Abschaffung der Reichsärden schwarz-weiß-rot und ähnliche Kleinigkeiten, wie die Einführung eines Staatsgerichtshofs, wurden nebenher abgemacht. Die Hauptsache für die Herren Reichsvertreter war eine rednerische Kauferei mit allerlei Enthüllungen, die sich um die Namen Erzberger, Michaelis, Runtus, Pacelli und Heisterich drehten, schließlich aber mit einem Vertrauensvotum für das neue Reichsministerium Bauer endigten, dem die Nationalversammlung mit 243 gegen 53 Stimmen Beifall und Siegel gab. Was war nun der ganze Streit? Vom Standpunkt objektiver politischer Würdigung aus, d. h. nicht durch die Parteibeile getrieben, die wenig erfreuliche Tatsache, daß im Herbst 1917 eine Gelegenheit, die deutsche Friedenspolitik in eine feste Bahn zu bringen, verstimmt wurde, indem Reichsregierung und Oberste Heeresleitung immer weiter auseinander gerieten, bis wir an dieser falschen Verteilung der Machtverhältnisse zugrunde gingen. Zweifellos lag ein Friedensschluß des Papstes vor, der durch die Vorgänge in und nach dem Kontrat vom 11. September 1917 aussichtslos wurde. Aber ein englisches Friedensangebot war es auf gar keinen Fall. Wer das behauptet, überverlei die Angelegenheit ganz gewaltig, und wenn Erzberger es tut, beachtet er seinen Widersachern gegenüber denselben Ueberhebungsfehler, wie diese ihm gegenüber, wenn sie behaupten, keine Friedensresolution vom 21. Juli 1917 habe uns jeder Friedensmöglichkeit beraubt. In so ernstlichen Dingen, über die ja wohl der Staatsgerichtshof durch Klärheit schaffen wird, muß man sich, auch in der Hitze des Gefechtes und in der eckigen deutschen Parteistrelerei, an der doch bloß unsere Feinde eine Freude haben, vor jeder Ueberhebung des Urteils hüten. Einige Klarheit wird wohl auch schon bevor der Staatsgerichtshof zusammentritt, vor den überlegten Gerichten geschaffen werden, da Erzberger schließlichs Heisterich wegen der Schmerzen gegen ihn erhobenen persönlichen Vorwürfe verklagen muß.

Tagestunungszeiten.

Unsere Handelsflotte.

Bern, 31. Juli. Nach Clemenceaus Erklärungen im Friedensauschuß der Kammer betreffend das linke Rheinland erwähnt der Depuatierte Glemmer das Gerücht, daß die Deutschen mehrere ihrer Handelschiffe als holländische Schiffe verkappt haben, um mit diesen Schiffen den Verkehr mit Südamerika wieder aufzunehmen. Clemenceau erwiderte hierauf, die deutsche Flotte sei ein Pfand für die den Allierten geschuldeten Beiträge. Die Allierten würden niemals gestatten, daß dieses Pfand seinem Zwecke entzweit würde.

Internationaler Sozialistenkongreß in Bern.

Bern, 31. Juli. Nach Mitteilung des Sekretariates des internationalen sozialistischen Kongresses in Bern haben sich bis jetzt 25 Ländern angemeldet. Beteiligt vertreten sind bis jetzt 8 Länder, darunter England durch Henderson und McDonald, Frankreich durch Renaudel und Grumbach, Deutschland durch Bernstein und Weis, Schweden durch Laborg. Weitere Vertreter dieser Länder werden bis Samstag erwartet. Unter den übrigen angemeldeten Vertretern sind zu nennen: Longuet und Cachin für Frankreich, Ganepo für Italien, Tretod für Rußland und Friedrich Adler für Deutsch-Oesterreich. Belgien, das am Februarkongreß in Bern nicht teilgenommen hatte, wird durch Van der Velde vertreten sein. Amerikanische Delegierte sind bis jetzt noch nicht angemeldet. Die Kongreßarbeiten werden voraussichtlich erst am 15. 8. zu Ende gehen. Die Schweiz wird offiziell an dem Kongreß nicht teilnehmen.

Italien und Deutschland.

Bern, 31. Juli. Nach einer römischen Meldung hat die deutsche Regierung noch ablehnendem Bescheid der italienischen Regierung hinsichtlich der Rückgabe des Volkshausgebäudes des Palazzo Casarelli in der via Ludovico ein zur Zeit als Hotel dienendes Gebäude erworben. Für die Sillowhufe ne in der Nähe liegende Villa Melia für den Volkshausdienst vorläufig zur Verfügung gestellt. Die Volkshausarbeiten werden voraussichtlich erst am 15. 8. zu Ende gehen. Die Schweiz wird offiziell an dem Kongreß nicht teilnehmen.

Kleine Nachrichten.

Berlin, 31. Juli. Die etwa 400 Schutzhäftlinge, die in einen Hungerstreik eingetreten waren, haben den Hungerstreik aufgegeben, nachdem sie von der Ablehnung des Antrages der Unabhängigen auf sofortige Haftentlassung Kenntnis erhalten hatten.

Wenigen Gebühre für die einpalt. Zeile und gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 20 Pf. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Verantwortl. Red. Postfachkonto 5113 Stuttgart.

1/2 Uhr
Riga
Grandacht
Scha
berblbern.
50 Pf.
Schötte.
Feier
Ansch.
0 Pf.
Kirche.
1919
ge.
den und
Nachricht.
Anfragen.
e
Schweizer
587
Kindern.
Uh.
steher!
n
ger
sührung.
und Stelle
576
meister.
nw.
men
Anzug
zu ver.
584
Beinflein.
ob.
ngen
selzung
strumente
Pianos
schmänni-
führung
sorgt.
Aufträge
an die
d. Blts.
chen
Luzer Wiken.
er, Wohn-
er, Hotels-
ten, Güter.
572
entra-Verlag
Schillerhof.
er!
le in jeder
ten gesucht.
er D. 559
effleie. dieser

Karlruhe, 31. Juli. Der Landtag hat heute nachmittags einem Antrag zugestimmt, daß die badische Regierung sofort bei der Reichsregierung vorstellig werden soll dahin, die Filmfabrikation zu verstaatlichen. Ferner wird empfohlen, die Kinos zu kommunalisieren und die Zensur wieder einzuführen, bis die Sozialisierung durchgeführt ist.

Vermischtes.

Das Schicksal der Stuttgarter Hofbibliothek. Die ehemalige Stuttgarter Hofbibliothek, die etwa 170 000 Bände, besonders interessante Memoiren, Lebens- und Reisebeschreibungen und eine reichhaltige Kriegssammlung enthält, soll nach dem Beschluß des württembergischen Landtags ungeteilt in staatlichem Besitz bleiben und der Landesbibliothek als besondere Abteilung angegliedert werden. Die Uebernahme durch die Stadt Stuttgart wurde abgelehnt.

Hohe Preise für Goldstücke. In Wangen i. A. bezahlten, wie wir bayrischen Bildnern entnehmen, Goldaufkäufer für ein 20 Mark Stück 200 Mark in Papiergeld. Das klingt unglücklich!

Verteilung der Nobelpreise. Die schwedische Regierung hat bestimmt, daß die Verteilung der Nobelpreise für 1919 für Physik, Chemie, Medizin und Literatur auf 1920 verschoben wird. Das Gleiche gilt für die zurückgehaltenen Preise für 1918.

Aus Stadt und Bezirk.

Magold, 2. August 1919.

Verrechnung. Durch Einschließung des Staatspräsidenten wurde Bezirksnotar Seidel von Bondorf an das Bezirksnotariat Wüchsmühl versetzt.

Kirchenopfer für den Gustav-Adolf-Verein. Der hiesige evang. Kirchengemeinde-Rat hat das morgige Kirchenopfer für den Gustav-Adolf-Verein bestimmt, der, wie in den Kriegsjahren, so auch heute infolge der Unmöglichkeit eines größeren Jahresfestes wieder einen bedeutenden Anfall an Einnahmen hat, während die Anforderungen an den Verein eher im Wachsen sind. Mögen unsere evang. Kirchengenossen in freudiger Handreichung der Gustav-Adolf-Sache gedenken.

Portokosten nach Elsaß-Lothringen. Seit der Unterzeichnung des Friedensvertrags kommt nach Elsaß-Lothringen Auslandsporto in Anschlag. Briefe, Karten, Drucksachen usw. müssen also entsprechend frankiert werden.

Fernsprechverzeichnis militärischer Stellen. Zur Vereinfachung des Fernsprechverkehrs ist ein Fernsprechverzeichnis aller milit. militärischen Stellen ausgearbeitet worden, das demnächst im Druck erscheinen wird.

Der vergangene Juli war ein besonders großer Regenmonat. Selbst in heißen Wintermonaten wurde diese hohe Niederschlagsmenge nicht festgestellt. Die meteorol. Station hat als Endergebnis des Monats 131,6 mm gezählt, d. h. auf einen Quadratmeter entfielen den Monat hindurch annähernd 132 Liter Wasser; der regnerichste Tag war der 15. Juli mit einer Niederschlagsmenge von 28,6 mm oder pro Quadratmeter rund 29 Liter Wasser. Hoffentlich bringt der August mehr Sonnenschein und Wärme, an Feuchtigkeit fehlt es nun nicht mehr und die Früchte sowie Getreidegras und Kartoffeln könnten noch viel Wärme ertragen.

Altenfest, 1. Aug. Hier ist ein Landw. Ortsverein unter Aufsicht des Viehverehrungsvereins gegründet worden. Obmann wurde Mühlenbesitzer Silber, Stellvertreter Karl Beck jr.

Edhausen. (Evangelische Feier.) Auf die morgen Sonntag Abend 8 1/2 Uhr stattfindende Feier in unserer Kirche sei nochmals hingewiesen. Aus den uns vorliegenden Urteilen geht hervor, daß es sich um belehrende, künstlerische und erbauliche Vorträge handelt, die in Verbindung mit Jordans farbigen Lichtbildern und Meisterbildern zu dem Besten gehören, was in Württemberg bis jetzt geboten wurde. Es sollte daher niemand versäumen, die evangel. Feier zu besuchen, abgesehen von deren wohlthätigem Zweck. Die Kinderfeier heute Samstag Abend beginnt gleichfalls um 8 1/2 Uhr.

Edhausen. Evangelische Feier in der Kirche. Über Herrn Richard Jordan aus Riga, der am kommenden Sonntag den Lichtbildervortrag „10 Jahre in Rußland“ hält, wird uns geschrieben: Herr Jordan ist kein Balte, sondern geborener Württemberger (Sohn des f. Geh. Hofrats v. Jordan in Stuttgart und Bruder des 1914 gefallenen milit. Majors Max Jordan) und wurde durch den Krieg genötigt, die alte Heimat wieder anzufahren, nachdem er der Gefahr, nach Sibirien verschickt zu werden, glücklich entronnen war. Im Jahre 1905 hat er in Riga die lettische Revolution miterlebt und war als Bibliothekar und Wanderredner in den damals neugegründeten baltisch-deutschen Schulvereinen tätig. Er hat nicht nur Lettland und Estland wiederholt bereist, sondern auch Finland, das innere Rußland (Petersburg und Moskau), sowie die Ukraine (Kiew, Odessa, Kowno a. Dan). Seine Reisen führten ihn aber auch zu den schwedischen Kolonisten in Kaukasus. Überall hat Herr Jordan seine Reisebilder-Andachten gehalten, wovon er im zweiten Teil des Abends eine Probe geben wird. Es handelt sich dabei um etwas für Edhausen durchaus Neues, sowohl hinsichtlich der farbigen, von Künstlerhand nach den Originalen gemalten Bilder von Meistern wie Eduard v. Gebhardt, Fugel, u. A., als auch bezüglich der ganz eigenen Art der Vorführung. Jordans Veranstaltungen, die schon in fast allen Kirchen Württembergs stattfanden, waren stets ausverkauft, man verfehle sich deshalb rechtzeitig mit Karten in den Kaufäden der Herren Reßler, Kall und Schütte.

Zimmerfeld, 31. Juli. Am letzten Samstag wurde in einer Lehrerversammlung die Organisationsfrage besprochen und die Wahlen für den Ausschuß des Volksschullehrer-Vereins erledigt. — Tags darauf versammelten sich im Gasthof zum „Anker“ der landwirtschaftliche Verein, um einem Vortrag des Herrn Obergeometers Gärtner anzuhören. Der Redner betonte, daß die Landwirte allen Grund hätten, sich eng zusammenzuschließen, um gerechte Forderungen des Bauernstandes, besonders in der neu zu gründenden Landwirtschaftskommission energisch vertreten zu können. Seine Ausführungen fanden besonders in dem Punkte, der die Festlegung der Viehpreise behandelte, die Zustimmung der Anwesenden. — Der hiesige Ortsverein umschließt 35 Mitglieder; als Obmann wurde Herr Schultze Reßler gewählt.

Aus dem übrigen Württemberg.

Lützenhardt, 30. Juli. Ein schreckliches Unglück ereignete sich hier am letzten Freitag. Die Gebrüder S. und A. Kaupp waren damit beschäftigt, Säcken zu packen. Beim Nachfüllen der hierzu benutzten Spirituslampe, fing diese samt der Spiritusflasche Feuer. Die hierdurch erzeugte mächtige Flamme erfaßte den 16jährigen Albert Kaupp, der, ehe ihm Hilfe gestellt werden konnte, am Kopf und Oberkörper daran verbrannte, daß er an den erlittenen schweren Brandwunden gestern unter quälenden Schmerzen verstarb.

Calw, 1. August. Auf dem freien Platz vor dem „Röhle“ soll ein schön-er Baum errichtet werden, dessen Kosten sich auf 2000 A belaufen. Die Summe ist durch zugesagte Beiträge der Pflanzgenossen nahezu gedeckt.

Rottenburg. Der wegen Mord verurteilte, am 23. Juli als bedingt beurlaubt aus dem hiesigen Landesgefängnis entlassene 24 Jahre alte Ferdinand Blum von Biberach hat sich unerlaubter Weise von seiner Arbeitsstelle entfernt. Man sucht nach ihm.

Rottenburg, 31. Juli. Vergangene Nacht wurden in einem Hause in der Dzeren Gasse 6000 A gestohlen, die der Besitzer in einer Kasse in seinem Schlafzimmer aufbewahrt hatte.

Stuttgart. Der Landesvorstand der Sozialdemokratischen Partei veröffentlicht in der Schwab. Tagwacht seinen Jahresbericht. Aus ihm ist zu ersehen, daß die Zahl der Disziplinar gegenwärtig 502 mit 44 105 Mitglieder beträgt. Die Frage eines städt. zweimaligen Erscheinens der Schwab. Tagwacht ist noch in Schwabe. Die Ulmer Sozialdemokraten planen die Errichtung eines eigenen Geschäftes, um das Blatt am Erscheinungsort drucken zu können. Im übrigen weist der Bericht einen Rückblick auf die Wahlen, auf den Staat der Organisation, auf das oberländische Parteisekretariat mit dem Sitz in Ulm, auf die Jugend- und Frauenbewegung, auf die Reiseleiter, auf das Bildungswesen und die Parteipresse und schließt mit dem Resümee ab.

Stuttgart, 31. Juli. In der nächsten Vollversammlung des Landtags, die auf den 5. August, nachmittags, anberaumt ist, stehen außer verschiedenen Anfragen auf der Tagesordnung die Beratung der Gesetzentwürfe über die ruffischen Kriegsgefangenen, die Forderung des Polizeistrafrechts und der Sportstätten.

Stuttgart, 31. Juli. In der Nacht auf Mittwoch wurde in einem Uhrladen im Kbnigsbau eingebrochen und eine große Anzahl goldene und silberne Herren- und Damenuhren, Armbänder, Broschen und sonstige Schmuckgegenstände entwendet. Von den Tätern hat man bis jetzt keine Spur.

Stuttgart. Der demokratische Abgeordnete Henke hat im Landtag die Anfrage eingebracht, ob dem Ernährungsminister bekannt sei, daß durch Verfassung der Landesgetreidebestände solche Mischhandels, die Inlandsverkehr auf die Bevölkerung abgeben, vom Vertrieb des Auslandswehls ausgeschlossen, dagegen Konsum-Vereine zu diesem zugelassen sind. Der Abgeordnete fragt den Minister, was er zu tun gedenke, um diese Schädigung des freien Handels zu beseitigen.

Stuttgart, 2. Aug. Die Zeitungsträgerinnen sind in den Ausstand getreten; infolgedessen sind gestern mittag und heute keine Zeitungen erschienen.

Stuttgart. Die Kostfahrdarbeiter haben erneute Lohnforderungen gestellt, insbesondere Feuerungszulagen verlangt, die sich bis zu 400 A belaufen. Sie sind in passiver Resistenz eingetreten, wobei festgestellt wurde, daß ein Arbeiter in einem halben Tag nur 0,156 Rbm. Erde bewegt hatte, während sonst im gleichen Zeitraum ein Mann 1 Rbm. bewegt. Unter solchen Umständen kommt die Fortschaffung des Rbm. auf 49 A. In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurden diese Dinge zur Sprache gebracht, wobei die meisten Rdm. die Ansicht vertraten, die Stadt habe kein Geld hinauszuwerfen, und tue besser daran, die Kostfahrdarbeiten einzustellen, zumal da mit den Forderungen der Kostfahrdarbeiter schon wieder ein Vorgehen des Deutschen Bauarbeiterverbandes im Gange ist, das auf eine Erhöhung des Stundenlohnes um nicht weniger als 1 A hinausläuft.

Stuttgart, 31. Juli. Heute Nacht weckte ein weltlich-herber Knall die Leute aus dem Schlummer. Man glaubte anfangs, daß in der Maschinenfabrik eine Kesselexplosion stattgefunden habe. Wie wir erfahren, war das jedoch nicht der Fall. Es handelt sich vielmehr um einen Unfall, wobei von der Maschine eines nach Ulm fahrenden Güterzuges auf der Strecke zwischen hier und Oberpfälzingen ein Dampfventil absprang. Menschenleben kamen nicht zu Schaden.

Wüßlingen, 31. Juli. In einer hiesigen Brauerei kam es zwischen Vater und Sohn zu einem Zusammenstoß.

Der Sohn brachte seinem Vater zwei Schiffszünden bei und entleerte sich dann selbst.

Wüßlingen, 1. Aug. Der von seinem Sohn schwer verlegte Bierbrauereibesitzer Heinrich ist in Wüßlingen verstorben.

Wüßlingen, 31. Juli. Als der 57 Jahre alte General Adolf Joseph aus Ludwigsburg, der seit einigen Tagen hier zur Kur weilte, gefahren früh auf dem Bahnhof eine Fahrkarte nach Hause lösen wollte, traf ihn ein Herzschlag, der seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Heilbronn, 30. Juli. Nach drei ruhigen Nächten bewies die letzte Nacht, daß diese Ruhe nur scheinbar ist und daß die dunklen Elemente, die den Unfrieden in unsere Stadt getragen haben, immer noch am Werke sind. Ein Jäger, der mit dem letzten Zug aus dem Umland zurückkam, wurde in der Moltkestraße überfallen und niedergeschlagen. Er wurde seines Revolvers beraubt und damit in Kopf und Fuß durch Schüsse verletzt, glücklicherweise nicht lebensgefährlich. Der Überfallene rief um Hilfe, worauf in der Kaserne Alarm gegeben wurde. In der Annahme, daß weitere Angriffe erfolgten, trat ein Maschinengewehr in Tätigkeit, jedoch unterblieben solche. Die Verletzten wurden wiederholt die Umgebung abgesehen, ohne daß es gelang, der Täter habhaft zu werden.

Ulm, 31. Juli. Aus der Kaserne in Wüßlingen wurde in der letzten Zeit des älteren Bauholz entnommen. Die Nachtwache des Pferdelaßarsenals bemerkte einen Mann, der unter dem Zaun hindurch Breiter nachschleifte. Nach ihrer Wahrnehmung war es der als Pferdewärter im hiesigen Pferdelaßarsenal verwendete Gemeinderat D. Bei der in seiner Wohnung durch den Landjäger vorgenommenen Durchsuchung wurde ein Teil des entwendeten Materials beigebracht. D. wurde beim Pferdelaßarsenal entlassen. Er war im Rat in den Gemeinderat gewählt worden.

Handels- und Marktberichte.

Calw, 28. Juli. Eigenheimerverkehr. In letzter Zeit wurden hier wieder mehrere große Käufe abgeschlossen. Das schön-er Georgische Armenheim am Marktplatz in dem bisher neben einem Bankgeschäft auch eine Buchhandlung betrieben wurde, ging durch Kauf um den Preis von 62000 A an die hiesige Sp. r. und Verkaufsbank, e. G. m. b. H., über. Ferner hat der Spa- und Konsumverein das Wirtschaftsanwesen des Engelbert Kall in der Lederstraße um 80 000 A erworben zur ausschließlichen Verwendung als Beschäftigtenhaus, und Kall hat den Gasthof zum Badischen Hof mit Knechtbetrieb, bisheriger Besitzer Friedrich Braun, um 180 000 A käuflich erworben.

Gottesdienste der Stadt Magold.

Evang. Gottesdienst: Am 7. Sonntag nach Trinitatis, den 3. August 1/10 Uhr Predigt (Melderer), Feier des h. Abendmahls, 1/2 2 Uhr Christliche (Töchter), 8 Uhr Bibelstudium (Pflanzgenossen). Dieser sonntags abends für den Gustav-Adolf-Verein.

Kath. Gottesdienst: Sonntag, 3. August 1/2 8 Uhr Predigt und Amt in Kuchdorf, 1/10 Uhr Predigt an- Amt in Magold, 2 Uhr Andacht.

Familiennachrichten.

Wiederrückgekehrte. Gestorbene: Walburga Müller, Rottenburg; Albert Gerlach Herrensberg; Barbara Schurer Witw. geb. Renzle Ruffingen; Gottlieb Wüßling, sen. Ruffingen; Erna Reichardt, geb. Hören 42 Jahre alt, Wüßlingen; Wilh. Friedr. Ruffinger, 45 J. alt, Wüßlingen; Fr. Marie Koch, 80 J. alt, Homberg; Fr. Karoline Buck, 71 J. a., Altrudrig; Ludwig Heinrich Kasse, 65 J. a. Neuhengstett; Friedrich Bauer, Mühlburg; Maria Holzerriedel, Wüßlingen.

Letzte Nachrichten.

Lissabon, 2. Aug. Der Bahnhof von Campolide wurde mit Gewehrfire angegriffen, das von den Truppen erwidert wurde. Die portugiesische Regierung traf Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung.

Sibirien. Hier wurden mehrere Personen verhaftet, die für 200 000 Mark Wertgegenstände und medizinisch: Heilmittel verschrieben wollten.

Berlin. Generalfeldmarschall v. Hindenburg soll nach einer Mitteilung des preuß. Abgeordneten Klingemann beabsichtigen, nachdem er ins bürgerliche Leben zurückgetreten ist, sich der Deutschenationalen Volkspartei anzuschließen, und in ihr eine Rolle übernehmen.

Rotterdam, 2. Aug. „Daily News“ melden: Gestern hat eine ansehnliche Zahl von Polizisten in London die Arbeit eingestellt. Das Blatt glaubt, daß der Streik ernste Folgen haben könnte. Es heißt, daß die Elektrizitätsarbeiter gedroht hätten, den Strom für die Londoner Beleuchtung abzuschneiden, um die Polizei zu unterstützen, und daß auch die Lokomotivführer mit radikalen Maßnahmen drohen. „Daily Herald“ berichtet, daß bereits 65 000 Polizisten die Arbeit eingestellt haben.

Witwenwahl. Weiter am Sonntag und Montag.

Tröden und warm.

Für die Schenkung des wertvollen Bruns Wilhelm Reßler, Magold, wird u. Betrag der W. B. Ruffinger (Karl Ruffinger) Magold.

Amüliches.

Sv. Bezirkschulamt Magold.

An die Herren Schulvorstände,

ersten und einzigen Lehrer.

Da die neue Verfassung des deutschen Reiches demnächst in Kraft tritt und es wünschenswert ist, daß die hohe Bedeutung dieses Ereignisses zum Bewußtsein des ganzen Volkes gebracht wird, so sollen höherer Anordnung zufolge am Tag nach der Verabschiedung der Reichsverfassung in der deutschen Nationalversammlung in den Schulen soweit sie nicht aus Anlaß der Ferien geschlossen sind, würdige Feiern begangen werden. Dabei wäre ein gemeinverständlicher Vortrag, der die Hauptpunkte der Neuordnung zum Verständnis bringt, zu empfehlen.

Magold, den 1. Aug. 1919. Scholl.

Sammeln von Beeren

Jeder Art ist in den hiesigen Gemeinde- und Privat-Waldungen für Auswärtige bei Strafe verboten; ebenso das Betreten der Kulturen.
Den 21. Juli 1919 479
Stadtschultheißenamt

Oelfamen-Lohnschlängerei.

Die Oelfabrik von Aug. Reichert & Cie. Nachf. G. m. b. H. in Nagold
übernimmt **Wohn-, Kaps- und Leinfaat** von Selbst-erzeugern zum **Schlagen in Loh** in den von der Er-
löbde erlaubten Mengen gegen **Glaubenschein**.
Vermöge ihrer vorzüglichen Fabrikations-Einrichtungen
ist die Fabrik in der Lage, eine gute Zusente und eine
gute haltbare Qualität Speiseöl bei mäßiger Berechnung
ausliefern zu können.
Vorzugsweise wird es, wenigstens in den Haupt-
erzeugungsmonaten August/September, bei genügender
Beteiligung möglich sein, einige **Kaffeeolonen** Späterabbl
zu machen, dessen ausgezeichnete Qualität und **Clanung** zu
Salat, Koch- und Backzwecken in den letzten Jahren all-
gemeine Anerkennung gefunden hat. 593

Fahrnis-Verkauf.

Nächste **Dienstag, 5. August** vormitt. 8 Uhr
erhält **Peter Köhler**,
1 runder Tisch, 3 Sessel,
2 Schranen, 2 Spiegel,
1 Fahrlager, 1 Zuber, 1 hölzerne Waschmange,
1 Fahne samt Stange, 1 Hängelampe, einige
Waschhörbe, 1 Paar Stiefelhötzer, 1 Schleifstein,
1 Schnellwaage, 1 Wald- u. Holzjäge, einige Siebe,
eine Partie Säcke, Viehbetten, Handwerkszeug für
Mehger, Feld- u. Scheuergeschirr u. allert. Hausrat.



Rote und schwarze Johannisbeeren

kauft jedes Quantum
Christian Küenzlen,
Fruchtlast- u. Marmeladen-Fabrik mit Dampfbetrieb,
Sulzbach a. d. Murr.

Zur Zusammengärung

mit Johannisbeere, Heidelbeere und Stachelbeeren
eignet sich vorzüglich
Rufs Kunstmoftauslag
mit Heidelbeersatz und mit Süßkoff.
Stellen Sie Ihr Hausgetränk nach folgendem Rezept her und
Sie erhalten ein Getränk, das Sie selbst überrascht.
Zur Herstellung von 150 Liter:
25 Pfund reife Beeren,
10-12 Pfund Zucker,
1 Flasche Rufs Kunstmoftauslag mit Heidelbeersatz
und mit Süßkoff zu 100 Liter zu 17.-.
:: Gewogene Anweisung liegt den Flaschen bei. ::
Robert Ruf, Eutingen, Heidelbeer-Verband.

In Nagold oder ganz in der Nähe davon suche ich

Landhaus mit Garten
zu kaufen. Ausführliche
Angebote nebst Preis unter F. 469 an
die Geschäftsstelle.

Schaffkub

Eine 31 Wochen trüchtige starke
liegt dem Verkauf aus 575
Friedrich Geigle.



Gummi für Fahrräder!

Prima la. Fahrradmäntel u. Luftschläuche
(Auslandsmare) sind einseitig, sowie
Reparaturkästen, Gummilösung etc.
und sämtliche Fahrrad-Bestandteile;
auch einige gebrauchte



Räder

kann abgeben 561
Friedrich Gauß, Schlossermeister,
Nagold. Telephon 82.

Vieh-Verkauf.

Von Dienstag früh 7 Uhr ab habe ich
in meiner Stallung zum „**Deutschen**“
Kaiser“ in Alten-
steig schöne große
Milchkühe sowie **trächtige Kühe,**
trächtige Kalbinnen
und **schönes Oberländer Jungvieh**
zum **Höchstpreis** zu verkaufen, wozu Liebhaber einladet
zum **Höchstpreis** zu verkaufen, wozu Liebhaber einladet
Max Lemberger, Rugschhändler.



Gündringen.

Da **Eben** des verstorbenen **Josef Vohrer**, gew.
Wegner u. dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau verkaufen
am **Montag den 4. August 1919** vormitt. 11 Uhr
gegen **Vorauszahlung:**

2 **jüngere Rug- u. Zugkühe,**
1 **Mutterschwein,**
mit 1 **Wurf Milchschweinen,**
ein **5 Monate altes Gaisle.**
S. B. S. Kiefer, Schmiedmstr. 605



Einjähr. Rind

Ein **13 Monate altes**
Einjähr. **Rind**
verkauft
Chr. Maifch, Landwirt.
Behringen. 588
Eine gute



Rug- und Schaff-Kuh,

unter zwei die Wahl,
hat zu verkaufen.
Braun J. „Ochsen“.
Zug.
Untergerichten 5 St.
j. Gänse
dem Ver-
kauf aus.
585 **Gottl. Hörmann.**



Leimofen

Verkaufe einen bereits
noch neuen
Leimofen
(unter 2 die Wahl).
Joh. Georg Martini
599 **Schwenner.**

Handkarren

2 neue zweirädrige
mit hohen Rädern verkauft
Philipp Vertsch,
597 **Schmied.**



Gewürze
Schwartz
aller Art, garantiert rein
in Beuteln abgepackt und
lose nach Wunsch verpackt
und Quasima
M. Pichel, Nürnberg
gegründet 1896
Permal 2006, Brunnengasse 7
Telegraphen-Adresse: **Emel** 15 m
Verlangen Sie Preisliste!

Nagold. Rächsten Sonntag den 3. von mittagshalb 3 Uhr ab

Konzert
im Saale der „**Köhlerei**“
(**Tiroler Kapelle**). 618
Hesje lobet höst ein
Julius Wöcker.

An Sonn- und Festtagen fallen die Sprechstunden aus.

Dentist Holzinger.
Wildberg.
Empfehle mich im
Einsetzen künstlicher Zähne,
Plombieren,
Zahnziehen, Zähne reinigen
bei schonender Behandlung. 356
J. Pfister, Zahntechniker.

Klavierstimmer u. Reparateur

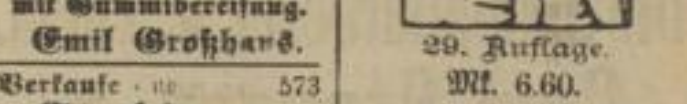
für mechanische Musikwerke kommt in Bälde
in hiesigen Bezirk u. sehen Bestellungen entgegen
Heck & Bezner 504
Musikinstrumente, Stuttgart
Tel. 6935 Silberburgstr. 77
und die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Für die Einmachzeit

empfehlen wir 606
Salicylpapier,
Salicylsäure,
Salicylsäurelösung,
Einmachtabletten,
weil Einmachen ohne
Zucker ein möglich.
Ferner neu eingetroffen
sämtliche
photograph. Bedarfsartikel
(eigene Dunkelkammer).
Löwen-Drogerie
Gebr. Benz, Nagold
Bahnhofstrasse.

Schönbrou.

Verkaufe ein noch gut er-
haltenes 610
**Fahr-
Rad**
mit **Gummibereifung.**
Emil Großhans.
Verkaufe 573



Gluckhenne

mit 12 Jungen, 10 Tag alt.
Wer? sagt die Geschäfts-
stelle des Blattes.

Leder!

Lohgare Felle in jeder
Menge zu kaufen gesucht.
Offerten unter D. 559
an die Geschäftsstelle dieser
Zeitung erbeten.

Zum Einmachen

empfehle ich
echtes Pergament
sowie
Salizyl-Pergament
in Rollen
und in besserer Qualität
S. W. Jaifer, Nagold.

Schwarzer Adler

la. Maikammerer
soeben eingetroffen
1/2 Ltr. Mk. 2.-.
Fr. L. Töffler
Neues
Stuttgarter

Rochbuch



29. Auflage.
Mk. 6.60.
Vorrätig bei
S. W. Jaifer
Nagold.

Photographische

Platten
Papiere
Fixierbäder
Entwickler etc.
möglichst 496
Apotheke in Nagold.

Patente

D. R. G. M. - Schutzmarken -
Anmeldg. i. all. Länd. d. d.
Patentbüro Stuttgart
Kronenstr. 24 (h. Hptbf.)
8m Tel. 7947.





Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden und bei der Beerdigung meines unvergesslichen Gatten, unseres treusorgenden Vaters, Schwiegervaters, Schwagers, Großvaters u. Bruders

Friedrich Reichert Untermüller

sagen wir allen unseren innigsten Dank. Ganz besonders drängt es uns, dem Herrn Geistlichen für seine trostvollen Worte am Grabe, dem Gesangsverein und dem Schülerchor für seinen erhebenden Trauergesang, dem Kriegerverein für sein letztes Ehrengelächte sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden unsern tiefempfundenen Dank zu sagen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold, 1. August 1919.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Mutter

Anna Maria Morlok geb. Egeler,

besonders auch denjenigen, die ihr während ihrer Krankheit Gutes erwiesen haben, sagen wir unsern innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mädchengejud.

Suche auf 1. September ein hübsches, intelligentes Mädchen für Küche und Haushalt Frau Rosmarin Schwald, 614 Si. bezw.

Mädchengejud.

Auf 15. August ein hübsches, intelligentes Mädchen für Landwirtschaft gesucht. Zu erfragen bei der Geschw. h. 91 595

Wegen Erkrankung des leiblichen, suche ich auf 15. August in ein sehr gutes Fr. Haus ein hübsches, christliches

Mädchen

für Landwirtschaft (Bauern- tochter bevorzugt.) Off. Angeb. unter T. 621 an die Geschäftsstelle n. 91.

Einfaches Fräulein

gesucht, nicht unter 30 Jahren, zur selbständigen Versorgung eines kleinen, besetzten Haushaltes, zu alleinlebender Dame. Eintritt bis 1. oder 15. September 598

Off. Angeb. unter T. 621 an die Geschäftsstelle n. 91.

Bestellung auf 616 Kernseife Wästel à 500g 72% Feilgeb. Toiletteseife à 160g. Stimmt ruhigen Casen Nagold, Nagold.

Der Verbrauchszuder für August und Septbr. mit zus. 1300 g auf den Kopf kann gegen die August- Marken bei Klump Nagol., Knudl, Kraus, Lang, Leber, Plann, Raaf Ad., Raaf Chr., Raaf Hermann und Raaf Wilhelmine bezogen werden. Nagold, den 1. Aug. 1919. 602 Stadtschulh.-Amt: Raaf.

Gebne teig Gelbe Rüben

Find einseitig offen und können, das Pfd. zu 20 Pfg. bei Reppler u. Raaf Wilhelmine abgeholt werden. Nagold, d. 1. Aug. 1919. 615 Stadtschulh.-Amt.

Wegen Erkrankung eines Mädchens suche ich sofort eine

Mushilfe für Küchenarbeit.

Paul Luz, 623 Hotel Post, Nagold.

In des Säuglingshem nach Konfirmation werden wir sofort zwei 620

Mädchen

früher u. Zimmer gesucht. Nähere Auskunft bei Frau Oberförster Dietl, Nagold.

Wegen Verheiratung meines leiblichen Mädchens suche ich auf 15. August oder sofort ein intelligentes 622

Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat. Frau Amalie Hoffmann, Nagold, Nagold, Nagold.

Salicyl

und 495 Einmachtabletten empfiehlt die Apotheke in Nagold.

Seilerwaren

aus russischem Hanf Zugstränge Leitseile Spannschne Schnurenschne Federschnüre Waschseile Zimmerschnüre Bindfäden Hanfgarn Garbenbänder and Zellulose empfiehlt 607 Louis Schlotterbeck, Selterei, Nagold.

Gesangbücher

bei G. W. Zaiser, Nagold.

Morgen Sonntag, abends 8 1/2 Uhr Evangelische Feier

veranstaltet von Richard Jordan. Biga mit Lichtbildern u. Meisterbildern. Karten, soweit der Vorrat reicht, am Sonntag von 1/8 Uhr ab in der Kirche.

Heute um 8 1/2 Uhr Kinderfeier

Karten von 1/8 Uhr ab in der Kirche.

Zwerenberger Missionsfest

am 3. 8. 19, 2 Uhr mittags. Redner: Oberlehrer Kammerer-Stuttgart, Missionar Göhring-Altensteig.

Emmingen.

Hochzeitseinladung.

Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag den 7. August 1919

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zur „Krone“ in Emmingen freundlichst einzuladen.

Wilhelm Martini, Sohn des + Friedr. Martini, Zimmermeister. Lina Schächinger, Tochter des + Friedr. Schächinger, Schreiner.

592 Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Schönbrenn.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 7. August 1919

in das Gasthaus zum „Löwen“ hier freundlichst einzuladen. 590

Friedrich Wurster, Sohn des Friedr. Wurster, Baumwart. Emma Walter, Tochter des Friedr. Walter, Bauer.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Ebershardt.

Hochzeitseinladung.

Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag den 7. August 1919

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zur „Lamm“ in Ebershardt freundlichst einzuladen.

Bernhard Bohnet, Sohn d. Christ. Bohnet, Bauer in Ebershardt. Barbara Rothfuß, Tochter des Schultheiß Rothfuß in Ebershardt.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Möller'sche Beamtenschule, Oberndorf

Verwaltungs-, Verkehrs- u. Handelsschule, auch für Mädchen. 1

Die Dampffärberei u. chem. Waschanstalt

Carl Steurer, Freudenstadt

hat bei Fr. Frida Kempf, Gerberei, Nagold, Haiterbacherstr.

eine Annahmestelle errichtet

und empfiehlt sich im Färben und chem. Reinigen sämtl. Herren- u. Damengarderoben, Teppichen, Vorhängen usw. Bauernleinen wird in allen Farben gefärbt und bedruckt.

Fort mit jeder minderwertigen Schuhkrem!



Dr. Gentes's Nigrin

ist ein Dampfmittel, keine Acetprodukt, in ihre Wassercreme, enthält das Leber dauerhaft, gibt schönsten, auch bei Regen haltbaren Hochglanz.

Einzigster Hersteller: Carl Gentes, Göttingen (W. B. B. G.)

